

Änderungsanträge zum Haushaltsplanentwurf 2023/2024

Stand : 19. Juli 2023

Paket : Grüne, CDU, SPD, HDer, LINKE, FDP, GAL, BL, FWV, HiB

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
6		FW	B: Erhöhung der Vergnügungssteuer auf 25 %				250.000		
9		FW	B: Minderung der generellen Erhöhung der Sach- und Dienstleistungen um 10 % global über alle Teilhaushalte hinweg. Mitteinsparung zur Deckung der Erhöhungsanträge im Ergebnishaushalt. Darüber hinaus soll dadurch zusätzlicher Handlungsspielraum für Investitionen im Finanzhaushalt geschaffen werden.		-1.863.280			-2.384.270	
15		01, S. 7	B: Sonstige ordentliche Aufwendungen					40.000	
			Z: Geschäftsaufwendungen der Fraktionen						
			M: Tarifsteigerungen nicht berücksichtigt von Verwaltung						
20		01	M: Deckungsbeitrag: Kosten und Aufwendungen, die in Zusammenhang mit dem Bewerbungsprozess zur "Kulturhauptstadt" stehen *Unbenommen davon soll die Verwaltung eine Vorlage zum Thema Kulturhauptstadt für den Gremienlauf des Gemeinderates vorbereiten		-80.000			-100.000	
22		01, S. 6	B: Zuschusserhöhung im Bereich Internationale Jugendarbeit, um ganzjährige Beschäftigungen zu ermöglichen.		9.000			9.500	
			Z: Transferaufwendungen						
			M: Erhöhung Zuschuss Stadtjugendring						
23		01, S. 6	B: Durch die Erhöhung des Zuschusses sollen gestiegene Sachkosten im Bereich "Jugendaustauschmaßnahmen" finanziert werden.					10.000	
			Z: Transferaufwendungen						
			M: Erhöhung Zuschuss Stadtjugendring zzgl. Tarifsteigerungen						
26		01, S. 5	B: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen					-70.000	
			Z: Protokollarische Angelegenheiten/ Städtepartnerschaften/ Europaangelegenheiten						
			M: Bürgerfest 2024: Ansatz wie Plan 2022						

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
28		16	<p>B: Der Migrationsbeirat sollte wie der bmb Heidelberg, bzw. Migrationsbeirat Mannheim eine halbe Koordinationsstelle haben. Es muss mehr Initiativen geben, wie z.B. Kampagnen oder den Austausch mit verschiedenen Ämter und der Öffentlichkeit.</p> <p>Z: Unterstützung der Migrationspolitik stärken, Wahrnehmung des Migrationsbeirates in der Gesellschaft, Gestaltungsmöglichkeit für politische Teilhabe</p> <p>M: Erstellung halbe Koordinationsstelle für Migrationsbeirat</p>		15.000			35.000	
33		11	<p>B: Moderne Unternehmen machen es uns vor: aktive Einbindung von Mitarbeitenden, um strukturelle Verbesserungen auf den Weg zu bringen</p> <p>Z: Innovationsprogramm für strukturelle Verbesserungen</p> <p>M: Budget für Anreiz-System</p>		2.500			10.000	
34		11	M: Budget für Dankeschön und individuelle Wertschätzung einführen		10.000			20.000	
36		11	<p>B: Die Wohnungssituation in Heidelberg ist angespannt. Auf diese Weise werden städtische Auszubildende bei der Wohnraumsuche unterstützt.</p> <p>Z: Erhalt der Attraktivität der Stadt Heidelberg als Arbeitgeberin in Zeiten des Fachkräftemangels</p> <p>M: Im 2. Ausbildungshaus soll auch für städtische Auszubildende Wohnraum zur Verfügung stehen</p>						
37		11	<p>B: Die Mitarbeitenden sind Botschafter für unsere Stadt. Der Ansatz muss sein, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, statt damit zu beginnen, was aus welchem Grund nicht möglich ist</p> <p>Z: Zusätzliches Ziel 5, S. 11 „Ermöglichungskultur: Lösungsorientiertes Arbeiten für die Bürgerinnen und Bürger wie auch für Unternehmen“</p> <p>M: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Service-Dienstleister schulen und Anreize schaffen</p>						
40		11	<p>B: Durch den regelmäßigen Austausch sollen vor allem ein regelmäßiger vertrauensvoller Austausch zwischen den Personalvertretungen gewährleistet sein und mögliche Bedarfe frühzeitig angesprochen werden.</p> <p>Z: PG 11.14 Ziel 1 NEU Regelmäßiger Austausch zwischen Personalrät*innen und Gemeinderat</p> <p>M: M1 NEU mindestens 1x im halben Jahr DPRs und GR gemeinsame Sitzung (z.B. Meeting / Workshop) organisiert vom Gesamtpersonalrat</p>						

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
41		11, S. 10	B: Transparente Evaluation der Eingruppierung der Beschäftigten im Vergleich zu solchen mit vergleichbaren Tätigkeiten in den anderen beiden großen Städten der Metropolregion Rhein-Neckar. Durch die resultierenden Maßnahmen soll die Attraktivität der Arbeitgeberin Stadt gesichert werden						
			Z: PG 11.21 Ziel 1						
			M: M7 NEU Benchmarkanalyse mit MA und LU über Eingruppierungen , Aufgabenzuschnitte - gerne auch andere Städte wie KA - Bericht im 1. Quartal 2024. Auf Basis dieser Ergebnisse einen Konzept- und Maßnahmenkatalog, der spätestens Mitte 2024 im GR diskutiert wird.						
42		11, S. 10	B: Langjährige Erfahrung und Know-how von Mitarbeitengeneration zu Mitarbeitengeneration weitergeben! Mit einer zeitlich begrenzten Doppelbesetzung bei Personalwechsel soll es ermöglicht werden, dass die ausscheidenden Beschäftigten ihre Nachfolger*innen selbst einlernen, in die Arbeitsprozesse einführen und ihnen damit einen guten Einstand bereiten können. Somit können die Arbeitsprozesse auch bei Personalwechseln möglichst effizient weitergeführt werden.		20.000			60.000	
			Z: PG 11.21 Ziel 1						
			M: M8 NEU Personalüberschneidungen bei Personalwechsel ab 2024 über 1 Monat ermöglichen , um den Wissenstransfer zu sichern. Angenommen werden 7% Personalfluktuaton.						
43		11, S. 10	B: Die Personalaufwuchsplanung soll sich an den aktuellen Erfordernissen der Stadt Heidelberg orientieren, wie aktuell beispielsweise die Sanierung und Modernisierung von Schulen und anderen Investitionsprojekten. Diese Aufwuchsplanung soll in den gemeinderätlichen Gremien einmal im Jahr vorgelegt werden, damit gegebenenfalls mögliche Handlungsbedarfe frühzeitig erkannt und mögliche Maßnahmen ergriffen werden können.						
			Z: PG 11.21 Ziel 1						
			M: M10 NEU: Einführung einer systematischen, transparenten Personalaufwuchsplanung mit Bericht in Q3/2023						
46		11, S.13	B: Die verstärkte Ausbildung von Fachkräften bei der Stadt birgt ein großes Potential, kompetente Mitarbeiter*innen behutsam aufzubauen und für eine langfristige Beschäftigung zu binden.					11.250	
			Z: K1 Anzahl der Auszubildenden						
			M: Fachkräfte selbst ausbilden: Erhöhung von 170 auf 200 Plätze/a						

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)			finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
						Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
47		11, S.13 und ESB	B:	Die verstärkte Ausbildung von Fachkräften bei der Stadt birgt ein großes Potential, kompetente Mitarbeiter*innen behutsam aufzubauen und für eine langfristige Beschäftigung zu binden. Mit den Rücklagen der Heidelberger Dienste gGmbH können mehr Menschen bei der Stadt ausgebildet werden.							
			Z:	K2 Anzahl der zusätzlich finanzierten Ausbildungsplätze über den Azubi-Fonds der HDD gGmbH							
			M:	Erhöhung von 20 auf 30; Finanzierung mit Rücklagen HDD							
48		11	Z:	Stärken der Vereinbarkeit von Familie und Beruf							
			M:	M1 Einführen von Vaterzeit (2 Monate nach Geburt Arbeitsreduzierung auf 80% ohne Gehaltsverlust) M2 Führungspositionen in Teilzeit anbieten M3 Ausstattung der (Heim)- Arbeitsplätze verbessern M4 Arbeitgeberzuschuss bei Kita Plätzen							
			M:	M9 NEU: Im Kampf um die Fachkräfte bestehen! – Schaffung einer aussagekräftigen und authentischen Arbeitgebermarke um Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt gewinnen zu können. An diesem strategischem Instrument sollen die anderen Maßnahmen zur städtischen Fachkräfteacquire ausgerichtet werden.					150.000		
54		12	M:	1/2 Stelle für Kinder- und Jugendbeteiligung						40.000	
61		KW	M:	Konzepterstellung: Fördertopf für die Subventionierung der Anmietung privater Räume (öffentliche Nutzungen im Bereich Kultur, Kultur- und Kreativwirtschaft, Soziales, Gemeinnütziges)							
71		15	B:	Imagekampagne zu Bekanntmachung des HD-Passes und HD-Passes+		15.000					30.000
			Z:	Armut bekämpfen, Teilhabe ermöglichen							
			M:	Stadt startet Plakatkampagne über HD-Marketing							
71 a		15	B:	Durch die Anhebung des Heidelberg-Passes sollen mehr Senior*innen Zugang u.a. zum vergünstigten Angebot erhalten. Hier soll auch der gestiegenen Inflation Rechnung getragen werden. Anhebung der Grenzen liegt bereits lange zurück.		40.000					80.000
			Z:	PG 12.22, hier: 12.22.04							
			M:	Erhöhung der Grenzen des Heidelberg-Passes für Senior*innen um 5000 €							
72		15, S. 15	B:	Mit Hilfe der Stromkästen kann der Festplatz mit Strom versorgt werden (z.B. Schausteller)		20.000					
			Z:	Transferaufwendungen, hier: Zuschuss Volksfeste							
			M:	Erhöhung Zuschuss Volksfeste für Ertüchtigung Festplatz Pfaffengrund am Gesellschaftshaus - Stromkästen							

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)		finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
					Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
73		15	M:	Aufnahme als Ziel: zwei Workshops pro Jahr für den KOD und die Night Coaches im Bereich Antidiskriminierung						
74		15	B:	Die Ausländerbehörde ist personell extrem unterbesetzt, trotz unbefristeter Stellenausschreibung keine Neueinstellungen wegen Fachkräftemangels, das Amt soll gemeinsam mit dem Arbeitsamt Qualifizierungsmaßnahmen für Quereinsteiger entwickeln.		40.000			50.000	
			Z:	Prozessoptimierung, digitale Fortbildungsprogramme						
			M:	Mittel für Qualifizierungsmaßnahmen für Quereinsteiger:innen						
79		16	M:	Queerfestival Erhöhung Zuschuss		10.000			30.000	
81		16	M:	1/2 Stelle Koordination Projekte LGBTQI+					30.000	
82		16, S. 9/10	B:	Zur Wissensvermittlung und zur respektvollen Vermittlung von queeren Lebensrealitäten sollen in den Heidelberger Bildungseinrichtungen queere Bücherkoffer eingesetzt werden.		2.500			2.500	
			Z:	P 11.14.00 Ziel 4						
			M:	M7 NEU: Anschaffung queere Kinderbuchkoffer für Kitas und Grundschulen						
88 bis 91		16	M:	Frauennotruf		90.000			90.000	
95		16	M:	Zuschuss Frauengesundheitszentrum		6.000			6.000	
96		16	M:	Frauenhäuser Stellenerhöhung Notwohnungen		28.000			30.000	
97 bis 99		16	M:	1/2 Stelle Umsetzung Istanbul Konventionen					35.000	
100		16, S. 11	B:	Weitere Förderung von Projekten vor allem mit dem Schwerpunkt allgemeine Frauenarbeit sicherstellen. Die Einstellung der Mittel erfolgt auf Basis des Planansatzes aus dem Jahr 2020.		30.000			30.000	
			Z:	Transferaufwendungen						
			M:	Wiedereinstellung Förderung von Projekten für Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit						
101		16	B:	Unterstützungstelle Beirat Menschen mit Behinderungen, Aufstockung der Personalstelle		5.000			10.000	

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
102 a		16, S. 19	B: Die Vorlage des Sachstandsberichtes Umsetzung UN-Behindertenrechtskonvention sollte laut Aussage der Kommunalen Behindertenbeauftragten in 2024 erfolgen - jedoch ist dies mit der derzeitigen personellen Ausstattung zusätzlich zu den bestehenden Aufgaben nicht leistbar. Damit der Bericht wie geplant im nächsten Jahr präsentiert werden kann, beantragen wir die Schaffung einer halben Stelle zur Unterstützung bei den Vorbereitungsarbeiten.						
			Z: P 11.14.14 Ziel 4 NEU "Fortschreibung Bestandsaufnahme zum Umsetzungsstand der UN-Behindertenrechtskonvention"						
			M: M1 NEU Schaffung einer halben Stelle zur Unterstützung der Kommunalen Behindertenbeauftragten bei den Vorbereitungsarbeiten M2 NEU Vorlage des Berichtes in den Gremien in Q3/2024						
103		16	B: Schaffung eines Sonderbudgets zwecks Ausrichtung für inklusive Veranstaltungen.		10.000			30.000	
			Z: Inklusion ermöglichen						
106		16	B: Statistische Befragung von Menschen mit Rassismuserfahrungen/ Migrationshintergrund						
			Z: Verbesserung der Situation/Lage von Menschen mit Migrationshintergrund						
			M: Konzepterstellung durch die Stadt						
107		16	B: Anschlussfinanzierung für Café Talk e.V.		35.000			35.000	
			Z: Teilhabe, Empowerment, Sprachförderung von Geflüchteten						
			M: Mittelerhöhung						
111		16	M: Konzept für Gründung und Fonds für Runden Tisch gegen Rassismus und Diskriminierung						
113		16	B: Muslimische Akademie, Jüdisch-Muslimischen Kulturtage					35.000	
			Z: Aufklärung zu Jüdisches und Muslimisches Leben, interreligiöser Dialog fördern						
			M: Mittelerhöhung						
115		16	B: Kinderbetreuung bei Sprachkursen für Geflüchtete		9.000			36.000	
120		17	M: PG 11.12, Z2, M2 Erweiterung des kostenlosen WLAN auf alle städtischen öffentlichen Einrichtungen und Plätze PG 11.12, Z2, M4 Ergänzung: aktive Ermittlung grauer Flecken und Erstellung von Konzepten zum Schließen der Lücken						
127		20	B: Erstellung eines Konzeptes zur mittelfristigen Erhöhung des Stadtwerke-Eigenkapitals in der mittelfristigen Finanzplanung für Beschleunigung des Fernwärmeausbaus						

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
128		20	B: Konzept als extra Dokument Z: Übertragung von Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an Grundschulen oder anderen Schulen an die BSG zur Beschleunigung des tempos bei Schulsanierungen. Vorlage eines Konzepts der Verwaltung.						
130		20	Massive und langfristige Stärkung des Eigenkapitals der GGH zur Umsetzung der Strategie 2035 und der Umsetzung von anderen Bauprojekten der sozialen Infrastruktur (z. B. Schulen) auch durch die Übertragung von Grundstücken.		1.000.000			2.000.000	
131		02	Durch die Umbenennung soll der wohnungspolitische Schwerpunkt des Referates, nämlich der zentralen Versorgung der Heidelberger Bürger*innen mit preiswertem Wohnraum hervorgehoben werden. B: Z: Referat für Finanzen, Wohnen, Liegenschaften und Konversion M: Umbenennen in: Referat für Wohnen und aktive Bodenpolitik						
132 neu		02	B: WOHNEN Z: Struktur und Ziele des neuen Referats Wohnen, Info in Sitzungsdienste, ohne Geld M: siehe Anlage 04						
133		23	B: Deutliche Aufstockung des Grundstücksfonds Z: strategische und aktive Bodenpolitik für Schaffung von bezahlbarem Wohnraum					2.000.000	
139		23	Eine bereits bebaute Fläche kann zusätzlich genutzt werden, wenn Garagendächer, Discounter-Märkte, Büro- und Verwaltungsgebäude oder Parkhäuser etc. mit der Funktion Wohnen aufgestockt werden. B: Z: Zusätzlichen Wohnraum generieren M: Mehrfachnutzung von Flächen						
140		23	Beratungsstelle für Baugruppen/solidarische Wohnprojekte, Wohnungsumbauten, Wohnungstausch, Nachverdichtungen und energetische Sanierungen B:					80.000	
141		23	Z: Ziel: mehr auf Dauer bezahlbare Wohnungen im gesellschaftlichen Eigentum M: Förderkonzepte zum Ausbau/Umbau von Dachgeschossen M: Entwicklung PHV dynamisieren: Zahl der BewohnerInnen soll jährlich verdoppelt werden bis 2028 (wären dann ca. 3000 BewohnerInnen bei Annahme 90 heute)						
142		23	B: Feuerwehrrätehaus Weststadt; Renovierung, Anbau für Toilette, Abstellraum.					100.000	

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)		finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
					Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
149		23, FH	B:	Einstellung eines Planungsansatzes					100.000	
			Z:	Investitionsprogramm						
			M:	Sanierung / Modernisierung altes Rathaus Ziegelhausen inklusive barrierefreier Ertüchtigung						
150		23, FH	B:	Planungsrate für den Ausbau der DLRG-Rettungswache auf der Neckarwiese und Umstellung auf digitalen Funkbetrieb		30.000				
151		30	B:	Präventive Maßnahmen zur Verkehrssicherheit. Sicherheit unserer Kinder und unserer Senioren gerade an Gefahrenstellen erhöhen				280.000	145.000	
			Z:	Ordentliche Erträge - Bußgelder						
			M:	Stationäre Blitzer an relevanten Stellen aufstellen						
159		31	B:	Durchführung eines Fachtags zum Thema graue Energie unter Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Akteur:innen		10.000				
			Z:	Berücksichtigung der grauen Energie in der Stadtplanung und im Klimaschutzaktionsplan						
160		31	B:	Faire Wochen 2024		10.000			20.000	
			Z:	Die zukünftige Arbeit des Eine-Welt-Zentrums unterstützen, Heidelberg als Stadt des Fairen Handels fördern						
			M:	Finanzierung von Personal- und Sachkosten aus Restmitteln des Umweltamtes						
164		31	Z:	Photovoltaik-Ausbau und energetische Sanierung beschleunigen		50.000			150.000	
			M:	1) städtische Dächer schneller mit PV bestücken 2) geeignete Sportanlagen mit PV teilüberdachen 3) Kooperation mit Handwerk und Gewerbe als Partner*nnen der Energiewende ausbauen und fördern						
165		37	B:	Aufstockung auf Basis Rechnungsergebnis 2019		5.000			5.000	
			Z:	Transferaufwendungen						
			M:	Aufstockung Feuerwehrrkasse						
166		37	M:	Aufstockung des Ausbildungsbudgets der Freiwilligen Feuerwehr für Führerscheine, externe Ausbildungen (im Brandcontainer, Türöffnungen, etc.)		20.000			40.000	
167		37	M:	Umstellung auf digitalen Funkbetrieb bei der DLRG		15.000				
168		37	B:	In diesem Container sollen historische Fahrzeuge und Gerätschaften der Feuerwehr im Pfaffengrund untergebracht werden.		10.000				
			Z:	NEU: Anschaffung eines Containers zum Erhalt historischer Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Pfaffengrund						
			M:	Zuschuss Anschaffung Container						

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
169		40	<p>Sanierungsmaßnahmen an Schulen müssen zügiger umgesetzt werden. Die</p> <p>B: Priorisierung muss für Gemeinderat, geschäftsführende Schulleitungen und den Gesamtelternbeirat transparent dargestellt werden.</p> <p>Z: Zusätzliche Zielvereinbarung ämterübergreifend für Amt 40 + 65: Transparente Priorisierung und Koordinierung der Sanierungsmaßnahmen an Schulen</p> <p>Einrichtung einer Arbeitsgruppe mit folgenden TN: Verwaltung (Ämter 20, 65 und 40), Vertreter aus dem Gemeinderat, geschäftsführende Schulleitungen und der Gesamtelternbeirat</p> <p>Sitzungen der Arbeitsgruppe: 1. Treffen bis Ende 2023, 2. Treffen im ersten Halbjahr 2023, 3. Treffen nach der Sommerpause 2024</p> <p>Zu folgenden Themen:</p> <p>M:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kriterienkatalog Priorisierung Schulbau (Vorlage des Kriterienkatalogs durch die Verwaltung, Verabschiedung durch die Arbeitsgruppe) - Priorisierung aller 35 Schulstandorte (Kriterien anhand des vereinbarten Kriterienkatalogs) - Aktueller Sachstandsbericht zu den im Haushalt 2023/2024 hinterlegten Baumaßnahmen an Schulen - Bericht zu den Planungen zur Umsetzung des Förderprogramms zum Rechtsanspruch Ganztagesbetreuung an Grundschulen (Basis-/Bonusprogramm) 						
173		40	B: Modernisierungen/ Strukturelle Verbesserungen an Schulen		400.000			1.500.000	
177		40	<p>Stellenschaffung Sanierungs-Koordinator/-in Schulen</p> <p>Schnittstelle von GEB, Schulamt und Hochbauamt</p> <p>B: Für die kontinuierlichen Instandsetzungsmaßnahmen an Schulen bedarf es einer besseren Koordination und transparenten Priorisierung.</p>		20.000			80.000	
178		40	<p>B: Sanierung Bunsengymnasium (3. BA Sporthalle, Mensa)</p> <p>Sofortige Aufnahme der Planungen mit neuer Personalstelle.</p>					300.000	
183		40	<p>B: Albert-Schweitzer-Schule</p> <p>Nutzung/Umbau des leerstehenden FW-Gerätehauses. Planung und Umbau</p>		15.000			150.000	
185		40	<p>B: Johannes-Gutenberg-Schule</p> <p>Planungsmittel für Agrarlabor</p>					50.000	

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
186		40	B: Mönchhofschule Verbesserung der Betreuungs- und Essenssituation Vorziehen der Realisierung; Priorisierung aus eingestellten Mitteln mit neuer Personalstelle.						
190		40	B: Kurpfalzzschule Sanierung/Sofortmaßnahmen Vorziehen der Realisierung Sofortmaßnahmen Kurpfalzzschule aus bereits eingestellten Mitteln mit neuer Personalstelle.		15.000			250.000	
192		40	B: Schulcampus Mitte Priorisierung						
193		40	B: Graf von Galen-Schule Dach- und Fassadensanierung als Ergänzung zur Erweiterung Zusätzlich Dach- und Fassadensanierung. Wenn ein Bauprojekt in die Hand genommen wurde, macht eine spätere Befassung damit die ganze Situation nicht preiswerter. Graf von Galen-Schule-Erweiterung + temporäre Zuschlagung des Grundrisses der Schule zum Stadtteil Bahnstadt.		50.000			500.000	
194		40	B: Sanierung Eichendorffhalle (Küche und sanitäre Anlagen) Einstellung eines Planansatzes.					100.000	
195		40	B: Anschaffung von einem Kontingent Mehrweggeschirr für schulischen Verleih, um Veranstaltungen an Schulen zu erleichtern.						
196		40	B: Statistische Umfrage zu Schulklima Projekte wie in München zur Datenerhebung Z: Projekte zur Datenerhebung des sozialen Klimas an Heidelberger Schulen M: Statistische Umfrage zu Schulklima						
197		40	B: Vulnerable Gruppen besonders unterstützen und das soziale Miteinander in der Stadt stärken. Z: Teilhabe von Kindern mit Behinderung an Bildung und Freizeit möglich machen M: Konzept für Nachmittags- und Ferienbetreuung für Kinder mit Behinderung						
198		40	B: Vulnerable Gruppen besonders unterstützen und das soziale Miteinander in der Stadt stärken. Z: Teilhabe von Kindern mit Behinderung an Bildung und Freizeit möglich machen M: Schulen bei der Eröffnung von Inklusions-Zügen und Kooperationsprojekten durch Mittel für Raum- und Sachausstattung unterstützen						

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
199		40	B: Schulgebäude auf neuesten Stand bringen						
			Z: Bereitstellung von geeigneten Schulräumen, Schulsportstätten und Schulhöfen als Voraussetzung für eine gute Bildung der Schüler/-innen.						
			M: Ermittlung des fehlenden Raumbedarfs für Inklusion (Differenzierungs- und Auszeiträume) und Ganztagsangebote.						
200		40	Die inklusive Unterbringung von Kindern mit entsprechenden Bedarfen an Regelschulen birgt besondere räumliche Anforderungen an Schulgebäude wie zum Beispiel die Bereitstellung von Differenzierungsräumen. Die inklusive Unterbringung						
			B: von Kindern soll an möglichst vielen Schulen im Stadtgebiet ermöglicht werden, sofern der Bedarf hierfür besteht. Vor diesem Hintergrund bitten wir um eine entsprechende Bestandsaufnahme und darauf basierend eine mögliche Konzeption für die Bereitstellung inklusiver Angebote an Grundschulen.						
			Z: TH_40 PG 21.10-21.30/ Ziel 2 S.11						
			M: M 4 NEU: Bestandsaufnahme, Konzeption und Bedarfsermittlung für investive Maßnahmen für inklusive Angebote an Grundschulen						
204		40	B: Erhöhung Mittel Schulhöfe sanieren und Projekttopf für Hitzeschutzmaßnahmen		50.000			100.000	
206		40	B: Schulen zukunftsfähig machen		30.000			60.000	
			Z: Kommunale Unterstützungsprogramme						
			M: Weiterer Ausbau der Sprachförderung an Schulen.						
207		40	Die Art der Wissensvermittlung an unseren Schulen hat sich sich verändert - weg vom klassischen Frontalunterricht. Diese neuen Lehr- und Lernmethoden haben auch andere Anforderungen an unsere Schulgebäude. Schulen sind nicht mehr nur Lernort sondern auch Lebensraum. Dies gilt es aus unserer Sicht bei der Modernisierung unserer Schulgebäude zu berücksichtigen und daher beantragen wir die Entwicklung einer entsprechenden Konzeption.						
			Z: TH_40 PG 21.10-21.30/ Ziel 1 S.11						
			M: M 3 NEU: Konzeptionelle Weiterentwicklung von Schulen mit der Perspektive Lebensraum Schule und modernes Lernen (pädagogische Anforderungen für gute Schule)						

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
208		40	<p>B: Die Anzahl der Essenskinder hat sich an vielen Schulen stark erhöht - an der Albert-Schweitzer Schule ist beispielsweise eine Verdreifachung der Kinderzahlen zu verbuchen. Als Konsequenz müssen die Kinder dort im "Schichtbetrieb" essen. Um künftig eine angenehme Betreuungs- und Essenssituation herzustellen, beantragen wir eine Bestandsaufnahme und darauf aufbauend eine Konzeption für eine kind- und bedarfsgerechte Nachmittagsbetreuung und Essenssituation</p> <p>Z: TH_40 PG 21.10-21.30/ Ziel 2 S.11</p> <p>M: M3 NEU: Bestandsaufnahme und Konzeption für eine qualitativ und kindgerechte Nachmittagsbetreuung an Grundschulen inklusive einer bedarfsgerechte und räumlich getrennte Essenssituation an diesen Grundschulen</p>						
209		40	<p>B: Die Aufgabenprofile der Beschäftigten haben sich in den letzten Jahren von den klassischen Sekretariatsaufgaben wegbewegt umfassen immer mehr komplexere organisatorische Aufgaben. Vor diesem Hintergrund bitten um wir eine entsprechende Überprüfung der tatsächlich geleistet Aufgaben in den Schulsekretariaten und darauf basieren eine entsprechende Revision der Eingruppierung der Schulsekretär*innen</p> <p>Z: TH_40 PG 21.10-21.30/ neues Ziel 3</p> <p>M: Ziel 3 NEU: Überprüfung der Aufgaben und Stellenbeschreibung sowie von Eingruppierungen der Schulsekretär*innen mit dem Ziel einer Neubewertung und Vorlage in den Gremie in Q1/2024</p>						
210		41	<p>B: Erhöhung des Kultur-Projekttopfes Heidelberger Kulturprojekte fördern</p>		20.000			20.000	
213		41	<p>B: Zuschuss Heidelberger Sinfoniker einmaliger Jubiläumszuschuss</p>		25.000				
218		41	<p>B: Erhöhung Zuschuss Metropolink Urbane Kultur stärker Fördern, Mittelerhöhung</p>		47.000			53.000	
225		41	<p>B: Erhöhung Zuschuss Klangforum e.V. Gestiegene Mietpreise sollen durch Erhöhung kompensiert werden.</p>					40.000	
227		41	<p>B: Erhöhung Zuschuss Kulturparkett e.V. Kulturparkett als Verein für kulturelle Teilhabe aufstocken.</p>		5.000			5.000	
230		41	<p>B: Erhöhung Zuschuss Französische Woche</p>		5.000			5.000	
233		41	<p>B: Zuschuss Literaturnetz Heidelberg e.V. (Neuaufnahme) Umsetzung des Literaturförderkonzepts und "City of Literature" stärken.</p>		74.000			74.000	

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
234		41	Zuschuss Literaturnetz Heidelberg e.V. (Neuaufnahme) B: Vielfalt der Kultur in Heidelberg stärken und kulturelle Teilhabe ermöglichen. Aufnahme Literaturnetz HD e.V. in die institutionelle Förderung.						
238		41	Schaffung eines Topfes "Mehr Literatur wagen" für Projekte aus dem Konzept "Mehr Literatur wagen" wie z. B. Literaturscouts B: Heidelberg als UNESCO City of Literature stärken. Der Topf soll vom Kulturamt gemeinsam mit den Literatur-Akteur*innen verwaltet werden.		20.000			40.000	
239		41	Erhöhung des "UNESCO City of Literature" Budgets B: Heidelberg als UNESCO City of Literature stärken					50.000	
242		41	Erhöhung Zuschuss Haus am Wehrsteg B: Finanzierung des Projekts Außenseiten (7.000 € / Jahr) und einmaliger Zuschuss für Jubiläum (10.000 €) in 2024.		7.000			17.000	
248		41	B: Fußnote zu Enjoy Jazz ändern in (Änderungen fett): "[...] Bei Sicherstellung der Co-Finanzierung wird eine Erhöhung des städtischen Zuschusses auf 250 T€ im Rahmen des Haushaltsvollzugs zugesichert. im Jahr 2023 werden anlässlich des Jubiläums darüber hinaus zusätzlich 25 T€ eingestellt		125.000			100.000	
250		41	Erhöhung Zuschuss Karlstorbahnhof Wird eingestellt, wenn die Erhöhung nicht durch den Fördertopf Kostensteigerungen in TH 20 abgebildet werden kann. B: Durch Zuschusserhöhung soll eine aufgabenadäquate Bezahlung der Beschäftigten des Kulturhauses ermöglicht werden.		54.667			164.000	
252		41	B: Erhöhung Zuschuss Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg Vielfalt der Kultur in Heidelberg stärken und kulturelle Teilhabe ermöglichen.		20.000			20.000	
254		41	B: Erhöhung Zuschuss Kunstverein Vielfalt der Kultur in Heidelberg stärken und kulturelle Teilhabe ermöglichen.		10.000			15.000	
256		41	Kürzung Zuschuss Schurman Gesellschaft/ DAI B: Die Kürzung betrifft die Beteiligung an den Gutachterkosten. Die Mittelerhöhung soll vor allem für die tarifliche Bezahlung der Beschäftigten eingesetzt werden.		-150.000			-50.000	
258		41	Zuschuss Jazzhaus Heidelberg (Neuaufnahme) B: Das Jazzhaus leistet seit mehr als 20 Jahren hervorragende Arbeit im Musikgenre Jazz und ist somit ein Gewinn für die Heidelberger Kulturszene. Um die weitere Arbeit zu unterstützen, beantragen eine entsprechende Bezuschussung durch die Stadt.		20.000			20.000	

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024			
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE	
260		41	B: Aufstockung Mittel für Hip Hop Forum Heidelberger HipHop als immaterielles Kulturerbe stärken.		47.000			20.000		
263		41	B: Vielfalt der kulturellen Einrichtungen der Stadt sollen erkannt, gesehen und gestärkt werden. Orientierung an Bedarfen aber auch neuen Initiativen die Möglichkeit geben in die Förderung zu kommen. Alle Menschen der Stadt sollen an Kulturangeboten teilhaben und an deren Entwicklung partizipieren können.							
			Z: Vielfalt der Kultur in Heidelberg stärken und kulturelle Teilhabe ermöglichen							
			M: Konzept für die Anpassung der Tarife für alle Angestellten städtisch geförderter kultureller Einrichtungen (Karlstorbahnhof u.a.)							
264		41	B: Entwicklung Fordertöpfe für inklusive Kulturveranstaltungen Urbane Kultur stärken, Mittel zur Verfügung stellen		25.000			50.000		
267		41	Z: siehe Leitantrag Kulturkonzeption							
271		46, S. 4	B: Erhöhung des Ansatzes Miete und Pachten					10.000		
			Z: Qualitätssicherung							
			M: Maßnahme NEU: Schaffung dezentrales Angebot im Stadtteil Pfaffengrund im Gemeindehaus der evangelischen Kirche Einstellen Fußnote: Mittlereinstellung nur, wenn Jahresübertrag nicht ausreicht.							
273		50	B: Erstellung eines Konzeptes für „ Housing First “- Projekte bis Anfang 2024, um wohnungslosen Menschen unbürokratisch und direkt zu helfen							
			Z: Wohnungslosigkeit bekämpfen							
			M: Stadt erstellt Konzept							
274		50	B: Beitritt zum „ Globalen Netzwerk der WHO für altersfreundliche Städte und Gemeinden “							
277		50	B: Unterstützungsstelle Beirat Menschen mit Behinderungen . Aufstockung der Personalstelle		5.000			10.000		
278		50	B: Pilotprojekt über 1,5 Jahre, um Teilhabe am kulturellen Leben zu ermöglichen. B: Berechnungsgrundlage: eine Veranstaltung pro Woche für 100 Nutzer*innen (vgl. 0228/2022/IV)		35.000			140.000		
			M: Taxigutscheine für Menschen mit Behinderungen mit Orientierung am Karlsruher Modell; vor allem Schwerbehinderte mit aG, BI und Pflegegrad 3 - 5 bzw. Menschen, denen es aufgrund ihrer Behinderung nicht möglich ist, den ÖPNV zu nutzen.							
281		50	B: Erhöhung Stelle SKM FrauenRaum um 1/4 VZÄ		7.500			15.000		
283		50	B: Erhöhung Zuschuss Suchtberatungsstellen für 2024		72.000			72.000		

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
286		50	B: Erhöhung Zuschuss Bahnhofsmision		30.000			30.000	
287 a		50, S. 20	B: Zuschusserhöhung für die Verbraucherzentrale zum Ausgleich gestiegener Mietkosten in den seit März 2023 bezogenen Räumlichkeiten - Finanzierung über den Fördertopf Kostensteigerung Zuschussempfänger*innen (Vgl. Antrag 18)		1.500			1.250	
			Z: Transferaufwendungen						
			M: Zuschusserhöhung Verbraucherberatung						
290		51	B: Ausbau Schulsozialarbeit mindestens auf eine Stelle an jeder beruflichen Schule. Auch an beruflichen Schulen gibt es Beratungsbedarf u.a. im Hinblick auf Missbrauchsprävention und Corona-Folgen. Die Verwaltung wird gebeten, entsprechende Zahlen bis zum nächsten Haupt- und Finanzausschuss bereitstellen.					82.000	
297		51	B: Erhöhung Zuschuss Kulturfenster (Spielmobil & Kindertheaterfestival)		15.000			15.000	
298		51	B: Erhöhung Zuschuss Elternberatung an Kitas		10.000			20.000	
302		51	B: Heidelberg schließt sich dem Projekt „Wickelboards“ an - als Modellstadt an öffentlich einzurichtenden Wickelplätzen für Babys						
			Z: Familienfreundlichkeit fördern						
			M: Stadt startet Projekt: https://wickelboards.de						
304		51	B: Pilotprojekt Einrichtung von 25 Plätzen; Einrichtung von städtischen Stipendien für Azubis in Erziehungsberufen					60.000	
			Z: Mehr Erzieher*innen ausbilden und an HD binden, Fachkräftemangel entgegenwirken						
			M: Stadt startet Pilotprojekt (siehe Stuttgart)						
304 a		51, S.10	B: Die Unzufriedenheit in der Elternschaft und der Beschäftigten in den städtischen KiTas nimmt zu - Mit der Zufriedenheitsanalyse sollen die derzeitigen Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in den städtischen Kitas evaluiert werden und auf dieser Basis mögliche Verbesserungen diskutiert werden.						
			Z: PG 36.50 Ziel 2 NEU "Monitoring der Arbeitsbedingungen der Erzieher*innen in städtischen KiTas"						
			M: M1 NEU: Zufriedenheitsanalyse der Beschäftigten in den städtischen KiTas und ggf. darauf basierend Herausstellung möglicher Optimierungspotentiale. Vorlage bis Ende Q1/2024.						
306		52, FH	B: Mit der Errichtung eines Kunstrasenplatzes soll ein ganzjähriges Training im Freien ermöglicht werden					50.000	
			Z: P 42.41.02						
			M: M2 ergänzen: Heidelberger Turnverein - Errichtung Kunstrasenplatz - Einstellung eines Planansatzes						

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)		finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
					Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
310		52, FH	B:	Der Sportplatz auf dem Köpfel ist einem stark renovierungsbedürftigen Zustand. Vor diesem Hintergrund ist dies zügig anzugehen und wir befürworten die Einstellung eines entsprechenden Planansatzes					50.000	
			Z:	P 42.41.02						
			M:	M 2 ergänzen: Generalsanierung Sportplatz Köpfel - Einstellung eines Planungsansatzes						
311		52	Z:	Ziel: Teilhabe von Kindern mit Behinderung an Bildung und Freizeit möglich machen						
			M:	Inklusive Angebote in Sportvereinen auf die Agenda setzen						
312		52	Z:	Suche nach alternativen Sport- und Bewegungsflächen/-räumen in allen Stadtteilen zur Entlastung der normgerechten Übungs- und Wettkampfflächen (TH52 PC4210 Z2 M3)						
313		52	Z:	Ziel: Ausweitung der Zusammenarbeit Stadt und Wissenschaft im Bereich Gesundheitsförderung und -prävention					25.000	
316		61	B:	Aufbau eigener Kompetenzen - Finanzierung über die ab 2024 eingesparten Mittel für Büro Imorde					70.000	
			M:	Stellenaufstockung für Projekt- und Prozessmanagement u.a. Masterplan Im Neuenheimer Feld						
317		61	B:	Das Projekt- und Prozessmanagement für die Umsetzung des Masterplans Im Neuenheimer Feld					-80.000	
			M:	Mittel Imorde steichen ab 2024						
318		61	B:						50.000	
			Z:	P 51.10.02 - 51.10.05 Ziel 2						
			M:	M29 NEU: Überarbeitung Bebauungsplan Pfaffengrund zur Schaffung preiswerten Wohnraums						
319		61	B:	Die bauliche Substanz des Wilhelmsplatzes ist erneuerungsbedürftig. Die betrifft insb. Die Randstreifen sowie die Infrastruktur für Veranstaltungen auf dem Platz (Stadtteilstreife, Konzerte, Kulturmarkt etc.). Gleichzeitig sind Maßnahmen erforderlich, um die Bäume dauerhaft zu erhalten, die Klimaqualität zu verbessern und den Platz weiter zu begrünen.					60.000	
			Z:	OASIS, Stadtbegrünung, Grün- und Parkanlagen, Plätze / Toilettenanlagen im Stadtgebiet						
			M:	Aufwertung Wilhelmsplatz						
325		61	B:	Workshop Gestaltung Marktplatz Pfaffengrund					15.000	
326		61	B:	Schwetzingen Straße Verbesserung der Aufenthaltsqualität		25.000			75.000	

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
327		61	B: Aufwertung des Stadtteils hinsichtlich der Aufenthaltsqualität weiter vorantreiben Z: 51.10.02- 51.10.05 / 51.10.09- 51.10.15, Ziel 4 M: M 13 NEU: Freiraumentwicklung Bergheim: Spielplatz Bergheim-West und Aufwertung Alfons-Beil-Platz					50.000	
328		61	B: Aufstockung Mittel für Bauprojekt der muslimische Akademie Z: Bedarfsgerechte Finanzierung, kulturelle Vielfalt und interreligiösen Dialog stärken M: Stadt gleicht gestiegene Kosten aus		100.000				
330 a		61, S. 8	B: Kinderbeauftragte als Interessensvertreter*innen unser jüngsten Einwohner*innen ernstnehmen und besser in die prozessualen Abläufe einbinden Z: PG 12.21 Ziel 6 NEU "Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ernstnehmen - Frühzeitiger Austausch mit den Kinderbeauftragten" M: M1 NEU: Frühzeitige Einbindung der Kinderbeauftragten in verkehrsplanerische Prozesse und entsprechende engmaschige Kommunikation zu allen vom Amt bearbeiteten Fragestellungen zur Stadtentwicklung.						
333		63	B: Die Zweckentfremdungssatzung schreibt vor, was getan werden darf, jedoch gibt es keine Strafen bei Missachtung. Damit gegen Leerstand und Umnutzung von Wohnraum konsequent vorgegangen werden kann, müssen Geldstrafen eingeplant und eingezogen werden. Z: Referat für Finanzen, Liegenschaften und Konversion M: Zweckentfremdungsverbot mit Strafzahlungen versehen	100.000			200.000		
335		63	Z: Erstellung kommunaler Stellplatzschlüssel						
338		65	B: Personalmittel (3 Stellen) Schulsanierung Bauunterhalt und Schulbaumaßnahmen - aufgrund des Ressourcenbedarfs in der Schulbaubedarfsliste.					270.000	
339		65, FH	B: Hiermit soll Transparenz und Verlässlichkeit geschaffen werden, welche Projekte nun in diesem Topf realisiert werden sollen. Z: Investitionsprogramm S. 70, hier: Fachplanung Hochbauprojekte M: Einzelne Ausweisung der darin verorteten Projekte mit ihren Ansätzen						
343		66	M: Planerstellen für Amt 81 und 66 um begleitend zum Fernwärmeausbau die Straßen in einen fahrradfreundlichen und begrünteren Zustand bringen zu können					80.000	

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
345		66	B: Sicherheit der Menschen. Gerade im Winter ist es schon früh dunkel und Kinder müssen nach dem Training im Sportzentrum im Dunkeln heim fahren. Beleuchtung mit Bewegungssensor ähnlich wie an der Promenade in der Bahnstadt						
			Z: Straßenbeleuchtung						
			M: Radwege beleuchten, z.B. Klausenpfad und Soldatenweg						
346		66	B: Sichere Fuß- und Radwege im gesamten Stadtgebiet forcieren						
			Z: 51.10 Ziel 2						
			M: M 16 NEU: Fuß- und Radweg auf dem Diebsweg überschwemmungssicher ertüchtigen						
348		66	Z: weniger Versiegelung in Verkehrs- und Bauplanung		25.000			75.000	
			M: Schwammstraßen einplanen						
349		66	B: Erhöhung in Orientierung an RE 2019		25.000			25.000	
			Z: Transferaufwendungen, S. 143						
			M: Aufstockung Baustellenunterstützungsfonds						
352		67	Bei der Aufwertung des Alois-Link-Platzes soll Urban Gardening ermöglicht werden. B: Hierzu ist die Installation eines separaten Wasseranschlusses notwendig (Vgl. hierzu DS 0210/2022/IV)						
			Z: OASIS, Stadtbegrünung, Grün- und Parkanlagen, Plätze						
			M: Plätze im Stadtgebiet NEU: Alois-Link-Platz Urban Gardening						
353	FH S. 25	67	B: Schaffung von vielfältigen Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung an öffentlichen Plätzen						
			Z: OASIS, Stadtbegrünung, Grün- und Parkanlagen, Plätze						
			M: Ergänzung Aufzählung unter "Plätze im Stadtgebiet" um Errichtung von Bouleplätzen und Calisthenicsanlagen						
354	24 / 25	67,	B: Ausbau der Barrierefreiheit an öffentlichen im Stadtgebiet voranbringen, Mit der Errichtung einer Toilette für alle in Rohrbach soll ein Anfang gemacht werden				12.000	100.000	
			Z: OASIS, Stadtbegrünung, Grün- und Parkanlagen, Plätze / Toilettenanlagen im Stadtgebiet						
			M: Installation einer Toilette für alle Rohrbach-Markt; gleichzeitige Einwerbung von Landesfördermitteln						

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
356		67, FH S. 24	B: Laut DS 0123/2020/IV wurden von der Verwaltung mögliche Standorte gelistet. Nun sollen diese in einer ersten größeren Tranche im Stadtgebiet errichtet werden, um die Aufenthaltsqualität an öffentlichen Plätzen zu erhöhen		40.000			60.000	
			Z: OASIS, Stadtbegrünung, Grün- und Parkanlagen, Plätze						
			M: Erhöhung Ansatz für Trinkwasserbrunnen. Es sollen Trinkwasserbrunnen an den folgenden Standorten errichtet werden: Alte Brücke / Neckarstaden, Grahampark, Odenwaldplatz, Neuenheim Marktplatz, Frühlingsweg / Spielplatz, Rohrbach-Markt, Alois-Link-Platz, Thaddenplatz und Ziegelhausen Ebertplatz						
358		67	B: Spielplätze Erhöhung Maßnahme Anbringung von Sonnensegeln gem. GR-Beschluss u.a. Hölderlin, sowie Maßnahmen zum behindertengerechten Ausbau		85.000			85.000	
362		67	B: Neubau / Umgestaltung von Grünanlagen und Freiflächen		20.000			20.000	
			Z: PG 11.25 Ziel 1						
			M: M1 ergänzen: Mittelbereitstellung zu Reperaturarbeiten Bolzplatz Albert-Schweitzer-Schule						
363		67	M: Masterplan Tischtennisplatten in der Stadt. Tischtennisplatte am Römerbad soll beleuchtet werden. Für alle anderen Tischtennisplatten ein Sanierungsplan vorgelegt werden.					7.000	
364		67	M: Entsiegelungsprozess umsetzen und beschleunigen (Römerbad)					100.000	
365		67	Z: Ausbau von Hitzeschutz"räumen" in der Stadt						
366		67	B: Kleingartenanlage		7.000			7.000	
			M: Erhöhung/ Investitionszuschuss						
367		67	M: Zuschüsse Fachwirtausbildung		2.000			2.000	
368		67	M: Planerstellen für Amt 67 aufstocken (2)		70.000			152.000	
369		67	B: Entsiegelung von Straßen und sonstigen befestigten Flächen						
			Z: Produkt 55.10 Öffentliches Grün / Landschaftsbau Ziel 1: Umgestaltung / Erneuerung von Grünflächen Erläuterung: langfristiges Ziel ist (nachvollziehbare) Netto-Null-Versiegelung						
			M: M1: OASIS, neue Kategorie unter Kennzahl K1: neu entsiegelte Fläche im jeweiligen Jahr						
371		70	B: Abfallberatung ausweiten, weiteres Personal ergänzen						
			M: neue Kennzahl: Anzahl Beratungen in Privathaushalten und Wohnanlagen Ziele und Kennzahl: Restmüllmenge pro Kopf je Jahr						
372		70	B: Toilette für alle (für Menschen mit Behinderung)		17.600			17.600	

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
373		70	Z: Heidelberg wird hürdenlos M: M3: Konzept für barrierefreie Toiletten an zentralen Plätzen in den Stadtteilen und in der Innenstadt und auf Spielplätzen						
374		80	B: Erhöhung Ansatz Einzelhandelsförderung		20.000			20.000	
376		80	B: proaktives gewerbliches Flächenmanagement und bessere Verzahnung der Ämter Liegenschaften und Wirtschaftsförderung Z: Flächen strategisch und nachhaltig nutzen M: Stellenschaffung Flächenmanager/-in (50 % über Landesförderung „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“)		23.000			80.000	
380		81	M: 1 Stelle Radverkehr (Planen, Recht) umsetzen		40.000			80.000	
381		81	M: Erhöhung GvD 3 Stellen zur Überwachung ruhender Verkehr – auch an Sonn- und Feiertagen für die Sicherheit von Fußgängern, Menschen mit Einschränkungen, Umsetzung der Verkehrsanordnungen bei Vereinsfesten					70.000	
383		81 S. 9	B: In Heidelberg herrscht ein Mangel an freiberuflichen Hebammen. Mit Parkausweisen für Hebammen würden diese bei Parkkosten für in Heidelberg tätige Hebammen in Stadtteilen mit Parkraumbewirtschaftung deutlich entlastet. Dies könnte den Standort Heidelberg für Hebammen attraktiver machen. Z: PG 12.21 Ziel 1 M: M 9 Neu Beschreibung der Produktgruppe um den folgenden Spiegelstrich ergänzen: Ausstellung von Parkausweisen an Hebammen analog zum Handwerkerparkausweis						
388		81	Z: Bewerbung Radkulturkommune						
391		81	M: Radverkehr fördern (Planungsrate Brücke Wieblingen-Dossenheim)					40.000	
395		81	B: Aufnahme der Maßnahme in den Topf Fahrradinfrastruktur Z: Fahrradinfrastruktur M: NEU: Sanierung des letzten Teilstücks Heinrich-Menger-Weg.						
397		81	B: Gemäß der Richtlinie des Landes zur Planung einer urbanen Seilbahn ist in der konzeptionellen Phase ein Gutachten notwendig. Im Abschluss des Masterplans ist die Möglichkeit einer Seilbahn verankert. Diese soll nun genauer untersucht werden. Z: Investitionsprogramm M: Gutachten Seilbahn Neuenheimer Feld: Potenzialermittlung, Infrastruktur- und Betriebsplanung, Wirtschaftlichkeitsbetrachtung					80.000	
400		81	M: Ausbau Mobilitätshubs					20.000	

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
404		81	<p>Mehr Miteinander in der Stadt von Morgen! Mehr Partizipation und mehr</p> <p>B: Berücksichtigung von verschiedenen Bedürfnissen gehören zu einer aktiven, zukunftsorientierten Stadt</p> <p>Z: Heidelberg wird hürdenlos</p> <p>M1: gezielte Förderung des barrierefreien und lebenslangen Wohnens</p> <p>M2: Bestandsaufnahme und Handlungskonzept „Mobilität im Alter und für Menschen mit Behinderung“</p> <p>M3: Konzept für barrierefreie Toiletten an zentralen Plätzen in den Stadtteilen und in der Innenstadt und auf Spielplätzen</p>						
405		81	<p>Auflistung und Erläuterung wie im Haushalt 2019/2020 (Vgl hierzu DHH 2019/2020, TH 81, S. 25) um den Mitteleinsatz für Kinderfreundliche Verkehrsplanung transparent darzulegen</p> <p>Z: PSP-Element 8.81000018.700</p> <p>M: Kinderfreundliche Verkehrsplanung soll als eigenständiges Element innerhalb des PSP-Elementes mitsamt seiner Beträge für 2023 und 2024 ausgewiesen werden</p>						
407		81	<p>Überarbeitung des Konzeptes des Pilotprojektes unter Berücksichtigung des 49 € Tickets und des Landesjugendtickets. Durch die Einführung des 49 € Tickets und die Erweiterung des Berechtigtenkreises für Wohngeldberechtigte ntlastet der Bund viele Menschen, weshalb das Konzept überprüft und angepasst werden kann.</p> <p>Z: Sonstige ordentliche Aufwendungen S. 33</p> <p>M: 3-€-Ticket und Ticket ab 60 anpassen</p>					-1.200.000	
407 a		81	<p>B: Veränderungen hd4mobility</p> <p>Z: Sonstige ordentliche Aufwendungen S. 33</p> <p>M: HD Pass + von 3 auf 9 € und Schüler* unter21 von 3 auf 9€</p>		-300.000			-1.000.000	
412		81	<p>B: Wenn in großem Stil Parkmöglichkeiten entfernt werden, muss für diejenigen, die auf das Auto angewiesen sind, eine Alternative geschaffen werden.</p> <p>Z: PB 54, Z 3 Optimierung und Ausbau des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes für die Gesamtstadt</p> <p>M: M 4 Neuformulierung: Quartiersgaragen als Teil des Parkraumkonzeptes und nicht als Folgemaßnahmen</p>						

Nr.	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2023			finanzielle Änderung 2024		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
415		81, S. 9	B: Das Amt für Mobilität sagte den Kinderbeauftragten vor wenigen Monaten zu, die Liste der Maßnahmen, die auf den Ergebnissen des Sicherheitsaudits aufbauen, den Kinderbeauftragten zur Verfügung zu stellen. Leider ist bisher laut Aussage der Kinderbeauftragten nichts in dieser Richtung passiert. Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung, ihre Zusage unverzüglich einzulösen und die Maßnahmenliste den Kinderbeauftragten vorzulegen.						
			Z: PG 12.21 Ziel 1						
			M: M3 ergänzen (Änderungen fett): Umsetzung des Sicherheitsaudits im Umfeld (auch Wegebeziehungen) von Schulen, Kindertagesstätten, Spielplätzen sowie Senioreneinrichtungen. Damit verbunden Umsetzung digitaler Kinderwegepläne. Die Übersicht der aus dem Sicherheitsaudit resultierenden Maßnahmen soll unverzüglich den Kinderbeauftragten bereitgestellt werden.						
416		81, S. 9	B: Kinderbeauftragte als Interessensvertreter*innen unser jüngsten Einwohner*innen ernstnehmen und besser in die prozessualen Abläufe einbinden						
			Z: PG 12.21 Ziel 1						
			M: M9 NEU: Frühzeitige Einbindung der Kinderbeauftragten in verkehrsplanerische Prozesse und entsprechende engmaschige Kommunikation wie beispielsweise zu Fragestellungen zur Mikromobilität (E-Scooterparkplätze) oder Gehwegparken						